



220-kV-Leitung Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow

(BBPIG Vorhaben Nr. 53)

Baumgutachten über eingeschätzte Endwuchshöhen Priorität 1 (höchste Priorität)

Auftraggeber: **elia group**
50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin

Standort der Bäume: Trasse der 220—kV-Leitung Pasewalk– Güstrow

1. Abschnitt Güstrow – Siedenbrünzow

Mastfeld 408 – 411

3: Abschnitt Iven/West – Pasewalk

Mastfeld 166 - 170

Begehung der Trasse: 39. Kalenderwoche 2024

Gutachter:
Dipl.-Forstwirt Dutschmann, Assessor des Forstdienstes
vom Regierungspräsidium Karlsruhe öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für forstliche Betriebswirtschaft, Forsteinrichtung und Waldbau
vom Regierungspräsidium Karlsruhe öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baumpflege, Baumphysiologie und Verkehrssicherheit von Bäumen sowie Gehölzwertermittlungen
Rochusstraße 37, 76669 Bad Schönborn, Tel.: 07253 – 3683

Aufgabenstellung

Aufgabe des vorliegenden Gutachtens ist die Einschätzung der zu erwartenden Endwuchshöhen von Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Waldflächen, welche im o. g. Bereich der Trasse der 220-kV-Leitung Pasewalk-Güstrow stehen.

Grundlage der Einschätzungen

Kartographische Grundlage der vorliegenden Schätzung der Endwuchshöhen sind die Pläne „Arbeitstand Trassierung und Flächen der Forstgrundkarte, Alleenkataster 284 285 286 287 Bearbeitung Großmann Ingenieur Consult GmbH Stammsitz Dresden Stand 16.08.2024“. „Auf den Karten ist keine potenzielle Trassenachse dargestellt, sondern die Flächen der Forstgrundkarte, die potenziell durch den Waldschutzstreifen betroffen sind“ Zitat aus dem Schreiben „Vorhaben Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow, Gutachten Endwuchshöhen“ der GICON-Großmann Ingenieur Consult GmbH, Tiergartenstr. 48, 001219 Dresden vom 16.08.2024 an den Unterzeichner.

Methodik

Zunächst wurde die Trasse aufgesucht. Die jeweiligen Gehölze wurden besichtigt, ihre zu erwartenden Endwuchshöhen wurden eingeschätzt. Über den Begang wurde ein Protokoll erstellt, teilweise wurden Lichtbilder aufgenommen.

1. Abschnitt Güstrow – Siedenbrünzow

Mastfeld 408 bis 411

Bestand: die Trasse verläuft in einer Talsohle, welche von beiden Talhängen, Südosthang und Nordwesthang, gut mit Wasser versorgt wird.

Die Trasse ist mit Aspen bestockt, am Trassenrand stehen fast ausschließlich Erlen (*Alnus glutinosa*). Der Bestockungsgrad ist $B^\circ = 1,0$, der Bestand befindet sich in der 2. Bis 3. Altersklasse.

Die Wüchsigkeit der Baumarten ist entsprechend hoch. Die Leistungsklasse für die Erle wird nach LOCKOW (*Hilfstabellen für den Forstbetrieb, Grafische Auszüge für das nordostdeutsche Tiefland, 2001*) auf 0,5 geschätzt.

Damit sind für die Erle und damit für die den Trassenrand bildenden Baumarten Endwuchshöhen bis zu 35 m zu erwarten.

Als **alternative Trassenführung** wurde seitens der Projektplanung erwogen, die Leitung an den Oberhang im Nordwesten zu verlegen.

Hier würde die Trasse am Bestandesrand verlaufen. Die Bestockung besteht aus 90 % Erle, daneben kommen Eichen 5 % und Ahorn 5 % vor.

Da hier die Wasserversorgung deutlich ungünstiger ist und der Bestandesrand zudem noch Nordwest exponiert ist, ist die Leistungsklasse geringer. Die Bonität wird auf 1,0 geschätzt. Der Bestand ist älter und wird in die 4. Bis 5. Altersklasse geschätzt. Es liegt ebenfalls Vollbestockung vor $B^\circ = 1,0$.

Für diesen Teil des Bestandes sind Endwuchshöhen bis zu 32 m zu erwarten.

3. Abschnitt Iven/West - Pasewalk

Mastfeld 166 bis 170

Die Trasse wird etwa in ihrer Mitte durch einen in nordsüdlicher Ausrichtung verlaufenden Forstweg geteilt. Hier ist das Bestandesbild uneinheitlich.

Östlich des Forstweges, etwa ab Mast 166 bis etwa Mast 168, stehen Kiefern 90 % sowie sonstiges Laubholz (Eiche, Buche) 10 % mittlerer Ertragsklasse, in der 4. bis 5. Altersklasse. Die Kiefern sterben teilweise ab. Vereinzelt in Richtung Bestandestiefe, stehen Lärchen.

Für Kiefern wird die Endwuchshöhe nach LOCKOW auf 32 m geschätzt, für die Lärche wird die Endwuchshöhe auf 36 m geschätzt. Die Endwuchshöhe des Laubholzes wird auf 32 m geschätzt.

Westlich des Forstweges, am Südrand von Westen herkommend, von etwa Mast 168 bis etwa Mast 170, klar abgegrenzt durch den Weg, stehen Lärchen in der 3. Altersklasse mit guter Bonität, 1. Ekl. Diese sind vollbestockt und fast ausschließlich bestandesbildend.

Hier sind Endwuchshöhen bis zu 38 m zu erwarten.

Am nördlichen Bestandesrand, ebenfalls bis zum genannten Forstweg stehen Fichten 40 %, Kiefern 40 % und sonstige Laubhölzer 20 %. Der Bestandesrand ist vollbestockt und wird ebenfalls in die 4. Bis 5. Altersklasse geschätzt. Auch hier stehen vereinzelt Lärchen. Die Ertragsklassen liegen tiefer als am Südrand etwa auf mittlerem Niveau.

Für die Fichten und Kiefern wird die Endwuchshöhe auf 32 m geschätzt, für die Lärche wird als Endwuchshöhe auf 36 m geschätzt.

Bad Schönborn, 15.10.2024


Dutschmann

Lichtbilder

1. Abschnitt Güstrow - Siedenbrünzow

Mastfeld 408 bis 411



Bild 1: Trasse und Bestandesrand der bestehenden Trasse. Gut erkennbar ist der Anflug unter den Seilen. Blick in nordöstliche Richtung.

Alternativ erwogene Trassenführung



Bild 2: nördlicher Bestandesrand. Gut erkennbar ist die auch hier vorherrschende Erle. Blick in südwestliche Richtung.

3. Abschnitt Iven/West - Pasewalk

Mastfeld 166 bis 170



Bild 3: den südlichen Bestandesrand bildende Lärchen. Blick in südliche Richtung.



Bild 4: der die Trasse etwa in Trassenmitte querende nordsüdlich verlaufende Weg. Gut erkennbar sind die Lärchen rechts des Weges sowie die Kiefern und Fichten links des Weges. Blick nach Süden.



Bild 5: den Bestandesrand im Nordosten bildende Kiefern. Blick in nordöstliche Richtung.



Bild 6: Kiefern und Fichten am südöstlichen Bestandesrand. Blick in südöstliche Richtung.